

## Verbundkatalog Kalliope

**Reiser, Hans**

**München, 1919-11-04**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

4. 11. 19.

Sonntag. 35.

Liebe Paula,

in sehr lustigen Tagen. In Tübingen wollten wir die Magistral An-  
weisung zum Verkauf einreichen, weil ich ständehaltig geworden  
und bei 1. Nov. habe. Mit Rücksicht habe ich es aufgeschoben.  
Ich sitze in München eine Weile, kann aber nicht einreisen  
— weil ich kein Geld mehr habe! Auf m. Postwechseln  
habe ich noch 50 Mk. Also muß ich mir gefallen lassen, daß die  
Magistral meine Möbel Summe in einem Termin unter-  
stellt. Alle Welt sagt mir, daß gibt es nicht, die Magistral  
sagt mir aber das Gegenteil. Den Geldbetrag kann ich nicht  
überbringen, muß also Zwangsversteigerung in München  
eröffnen. Mein Tantegebrüder spricht von 20000 Mk.  
für das Gut, will aber 2, 3 Monate warten, weil die  
Kasse ein Problem ist, in ein günstiges Moment, jetzt mit  
Wort, aber sehr wohl mit so großem Gewinn gescheitert, das  
gut einzuweisen. Mein Bruder, der mir sehr sehr  
sich wegen m. Ankauf von 10000 Mk. bei der Kasse,  
nicht mehr, daß es mir vorüberläßt und mich ein Form  
leben endlich spricht mir, daß ich in 3 Wochen das  
Gut habe. Ich habe es nicht mehr.

Mein Bruder hat mir ~~schon~~ mich persönlich für  
soll mir Gut sprechen. Ich habe noch, sie ist unerschrocken.  
Ich habe das, vor 6 Jahren, einmal gemacht, der Brief  
wurde gelesen und ich hat 5 Jahre gebraucht, das  
meine Tantegebrüder hat von 10000 Tantegebrüder m.  
Alles ist jetzt vorbei.

Ich habe dir viel, viel Liebe und  
Mein ganzes ist gegeben und eine kleine Tante



und nun ist es fast Zeit zum Tode, ich habe mich, wenn die  
Fingerringe nicht wären. Du wirst wohl ich weiß ich die Lila  
ist und wenn ich die. Wenn ich 1000 11. sehr kann  
ich selbst in der Hand die Drogen, die ich, Kosten nicht.  
Verlassen in. sehr dem neuen Rufe. Ich habe die Ordnung  
gemüßten Besichtigung und sind ganz in neuen Werten zu sein  
Es ist ein wunderbares Mysterium. Die abgeordnete gibt  
mir neue Werten der Arbeit, während ich anders nicht  
Gedanken haben und irgend etwas mehr kosten. Für die  
gibt ich sich schon, wenn mir die Angelegenheit selbst zu  
bleiben wird. Mein Friseur ist leicht zu finden. Ich bin  
selbst, glaubst du, ich bin sehr glücklich, ich bin mit  
sehrer Tugend sehr glücklich. Wenn du nicht zu irgend  
einem Grunde für mich zu finden, mit der Zeit mich zu  
finden, so bin ich in der Lage, meine Freunde nicht zu  
verlieren. Ich bin glücklich, mich mit zu denken, daß  
finden mich Mysterium, ganz in. ganz in, in geringen  
bricht oder geändert wird.

Ich habe heute Morgen 3 neue Briefe - Korallen  
gelesen. Die glückliche Klause hat mir die Tugend  
gründlich abgeschrieben. Ich bin heute sehr abgelenkt. Wenn  
ich in Zukunft nicht gut fähig, ich würde keinen  
Fehlpaß mehr tun. Denken zu müssen, wenn man  
morgen die Worte angibt - der Mysterium ist der  
Nicht mehr.

Ich hoffe, das Bild und die Karte sehr in der  
Tugend.

Alles dein  
Recht.